

Integriertes Steuer- und Sozialtransfersystem

AG Grundsicherung / Grundeinkommen Berlin, 7.1.2026

Prof. Dr. Michael Opielka und Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn
ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg

Vorbemerkung

- ▶ Unsicherheit und Verunsicherung
- ▶ Nachhaltige soziale Sicherheit für alle (!) durch inklusive und universelle soziale Sicherung
- ▶ Richtung: Grundeinkommen und Bürgerversicherungen
- ▶ Unser Vorschlag zielt nicht (in erster Linie) auf Armutsbekämpfung
- ▶ Menschen, die so gerade eben um die Runden kommen, bis in die untere Mittelschicht profitieren besonders
- ▶ Wichtig für den sozialen Zusammenhalt und Akzeptanz der Sozialleistungen
- ▶ Kein existenzsicherndes BGE für alle, enthält aber Grundeinkommenselemente
- ▶ Passt zum grünen Grundsatzprogramm

Reform des Sozialstaats: Armutsforscher schlägt Kombination aus Sozial- und Steuersystem vor



FR

[Startseite](#) > [Wirtschaft](#)

Nach Bürgergeld-Ende: Revolutionärer Plan für neue Existenzsicherung

DIE ZEIT

Z+ Automatisierung von Sozialleistungen

Das Finanzamt könnte die Grundsicherung auszahlen

Der Sozialstaat ist kompliziert, teuer und ineffizient. Drei Forscher schlagen etwas Neues vor: Das Finanzamt prüft, wer bedürftig ist und zahlt automatisch Geld aus.

ISÖ

Institut für
Sozialökologie

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn und Prof. Dr. Michael Opielka

Seite | <Nr.>

Sozialstaatskommission: Welche Reform welche Einsparungen bringen könnte

Fachleute haben im Auftrag des BMAS Modellrechnungen erstellt. Sie zeigen das Einsparpotenzial verschiedener Reformen.

Im „Arbeitspaket 3“ geht es um einen vom individuellen Bruttoeinkommen abhängigen „Erwerbsbonus“. Dabei handelt es sich um eine auszahlbare Steuergutschrift, auch bekannt als negative Einkommensteuer. Einen ähnlichen Vorschlag machte kurz auch der Armutsforscher und Ex-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Strengmann-Kuhn (Grüne). Dahinter steht der Gedanke, dass Erwerbstätige anders als bisher die sogenannten Aufstocker nicht zusätzlich auf Sozialleistungen angewiesen sein sollen.

Durch eine automatische Auszahlung würden etwa Familien, die bisher den Kinderzuschlag nicht in Anspruch nehmen, profitieren. „Insbesondere diese Haushalte werden durch die Reform bessergestellt“, heißt es in einem der Papiere. Anders als bei den bisherigen Systemen Bürgergeld und Wohngeld/Kinderzuschlag gebe es bei dem Bonus-Konzept keine Bedarfs- und Vermögensprüfung.

Die Simulationen würden zeigen, dass ein „automatisch ausgezahlter Erwerbsbonus eine ernstzunehmende Option für die Reform des deutschen Sozialstaats sein kann“, schreiben die Experten. Für Rentnerhaushalte würde er demnach vor allem im Zusammenspiel mit der geplanten „Aktivrente“ einen „sehr starken Anreiz zur Verlängerung der Arbeitszeit liefern“.

ISÖ-Studie für das DIFIS

- ▶ Probleme:
 - ▶ Zersplittertes „System“
 - ▶ Nichtinanspruchnahme
 - ▶ Grenzbelastung
 - ▶ Absicherung von Erwerbstätigen
- ▶ Integration von Leistungen in das Steuersystem als Teil einer Gesamtlösung

Wolfgang Strengmann-Kuhn und Michael Opielka (ISÖ), Stefan Bach (DIW)

Ein integriertes Steuer- und Sozialtransfersystem zur Absicherung des Existenzminimums

AUF EINEN BLICK

- Das bestehende Grundsicherungssystem in Deutschland ist fragmentiert, intransparent und ineffizient – mit hoher Nichtinanspruchnahme und ungerechter Grenzbelastung.
- Ein integriertes Steuer-Transfer-System (ISTS) kann diese strukturellen Probleme lösen, indem es die Sicherung des Existenzminimums automatisiert, digitalisiert und entstigmatisiert.
- Der Reformvorschlag kombiniert steuerbasierte Leistungen (Basisgeld, Kindergrundsicherung, pauschale Wohnkosten) mit einem integrierten Steuer-Transfer-Tarif, der Arbeitsanreize erhöht und zu mehr Gerechtigkeit beiträgt.
- Das ISTS bietet eine evolutionäre, kostensteuerbare Reformoption, die Bürokratie abbaut, die Akzeptanz des Sozialstaats stärkt und soziale Nachhaltigkeit mit fiskalischer Effizienz verbindet.

Grundsicherungsleistungen und Inanspruchnahme

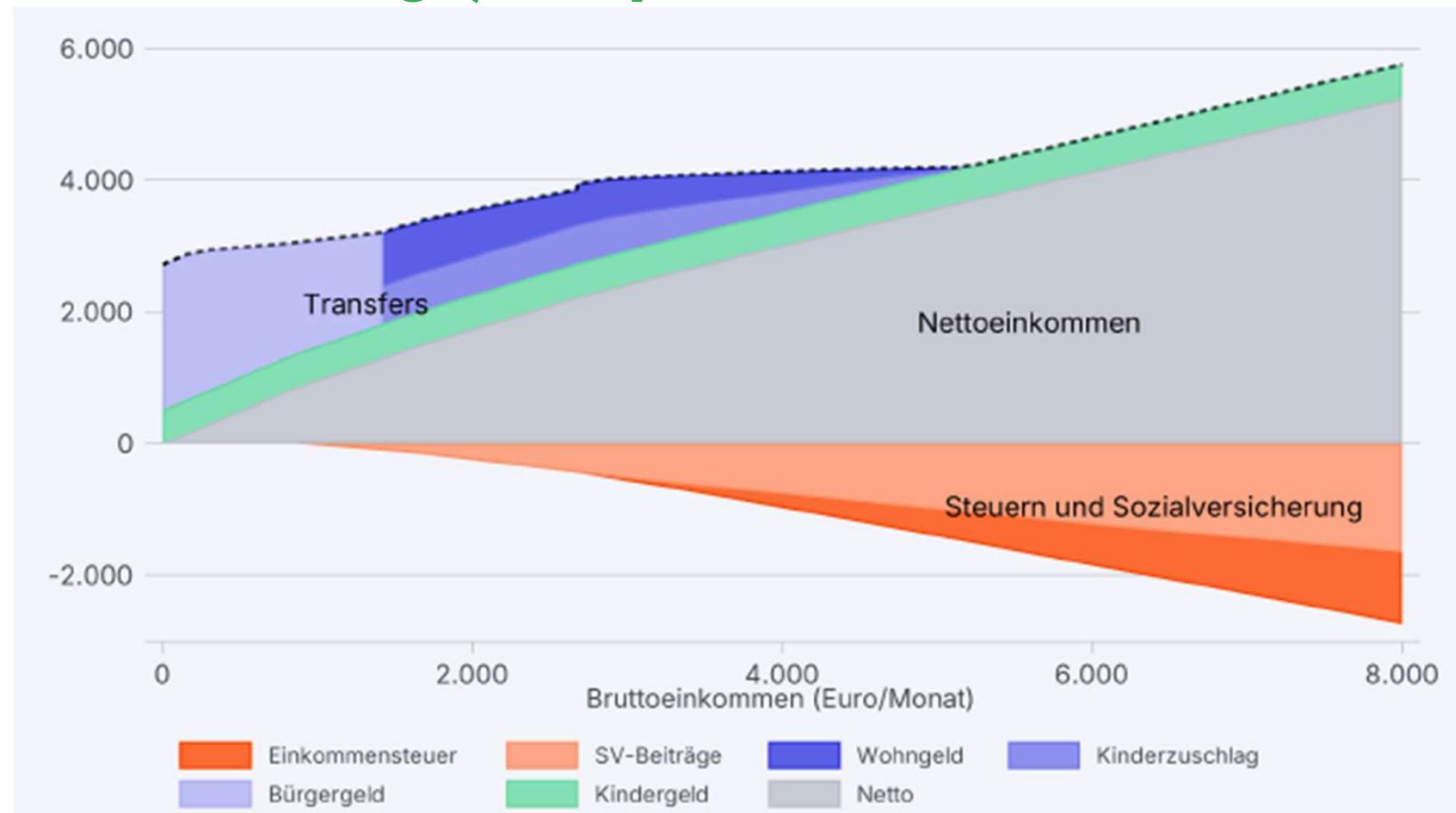
Leistung	Empfänger:innen	Berechtigte (geschätzt)
Bürgergeld (SGB II)	ca. 5,5 Mio.	11 Mio.
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII Kap. 4)	ca. 1,2 Mio.	3 Mio.
Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII Kap. 3)	ca. 200.000	400.000
BAföG	ca. 600.000	1 Mio.
Asylbewerberleistungen (AsylbLG)	ca. 500.000	500.000
Summe	ca. 8 Mio.	Ca. 15 Mio.
Wohngeld	ca. 1,8 Mio.	7,3 Mio.
Kinderzuschlag	ca. 1,1 Mio.	3 Mio.

Mindestsicherung von Erwerbstätigen

Beispiel: Single, 1500 € brutto

- ▶ Zahlt Steuern (16,75 €) und Sozialversicherungsbeiträge (281,75 €)
- ▶ **Nettoeinkommen: 1202,08 €**
- ▶ Erwerbstätigenfreibetrag Bürgergeld: 348 €
- ▶ Anzurechnendes Einkommen für Bürgergeld: 854,08 €
- ▶ Ab 291 Euro Anspruch auf Bürgergeld,
- ▶ bei 432 € Wohnkosten:
- ▶ **Bürgergeldanspruch: 140,92 €**
- ▶ **Verfügbares Einkommen: 1.343 €**
- ▶ Es muss jetzt auch noch ein Anspruch auf Wohngeld geprüft werden ...

Grenzbelastung (Beispiel: Paar mit zwei Kindern)



Möglichkeiten zur Integration ins Steuersystem

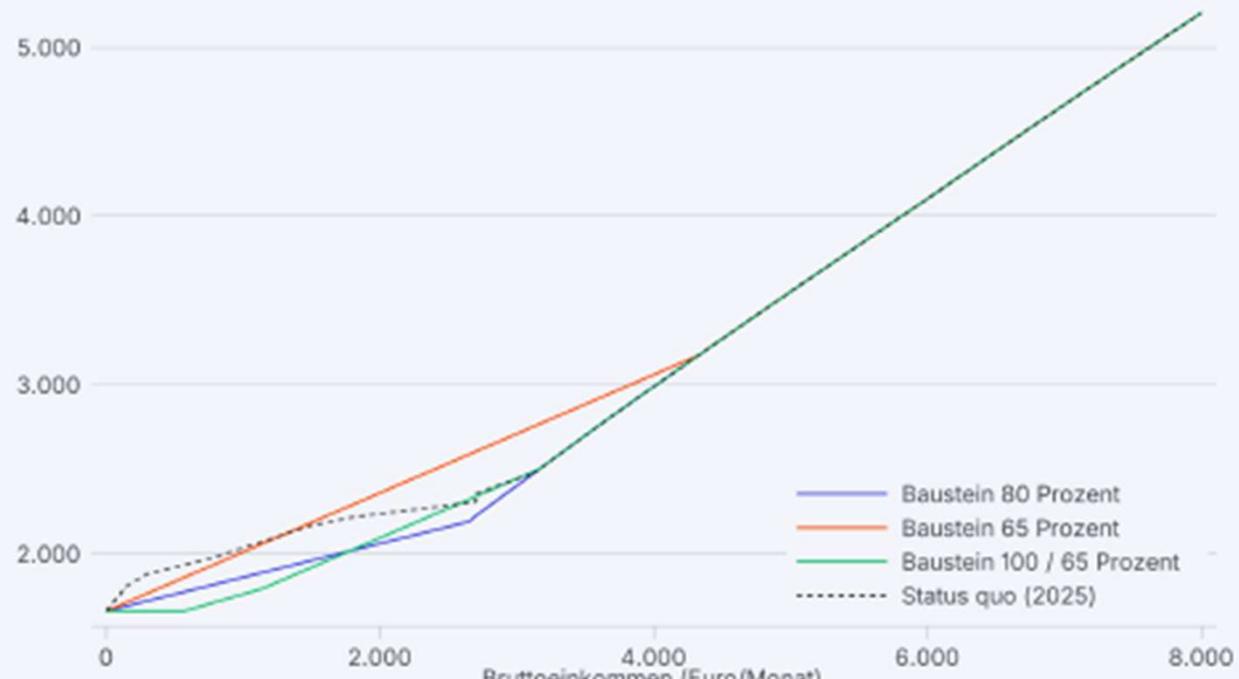
- ▶ **Basisgeld**, ähnlich wie das Kindergeld, aber für die Erwachsenen, in Höhe des Regelbedarfs
- ▶ **Tax Credit**: Steuern und Sozialabgaben wie bisher, dann Aufstockung durch Tax Credit
- ▶ **integrierter Steuer-Transfertarif**
- ▶ **Steuergutschriften**: Abzug von der Steuerlast für alle
- ▶ **Existenzgeld** (Vorschlag Diakonie): Pauschal ohne Bedürftigkeitsprüfung, muss beantragt werden und sonstige Einkommen werden mit höherem Steuersatz mit neuer Steuerklasse 7 versteuert
- ▶ **Auszahlung und Versteuerung im Nachhinein** (wie Energiepreispauschale oder mit eigenem Abschmelz-Tarif wie DIW-Vorschlag zum Klimageld)

Auszahlmechanismen (Single mit 1500 Einkommen)

	Status Quo	Basisgeld	Tax Credit	integrierter Steuertarif	Steuer-gutschrift (Wohnbedarf)	Existenzgeld
Brutto	1500	1500	1500	1500	1500	1500
Basisgeld/ Existenzgeld	-	563	-	-	-	995
Steuern aktueller Tarif	-16,17	-	-16,17	-	-	-
Steuern neuer Tarif	-	-579,17		+124,75	-307,25	-870,25
tax credit	-	-	+140,92	-	-	-
Steuergutschrift	-	-	-	-	432	-
netto nach Steuern	1483,83	1483,83	1624,75	1624,75	1624,75	1624,75
Sozialversicherungsbeiträge	-281,75	-281,75	-281,75	-281,75	-281,75	-281,75
netto nach Steuern und SV	1202,08	1202,08	1.343,00	1.343,00	1.343,00	1.343,00
Bürgergeld	140,92	140,92	0	0	0	0
zur Verfügung stehendes Einkommen	1343,00	1343,00	1343,00	1343,00	1343,00	1343,00

Grenzbelastung: (neue) Vorschläge ifo

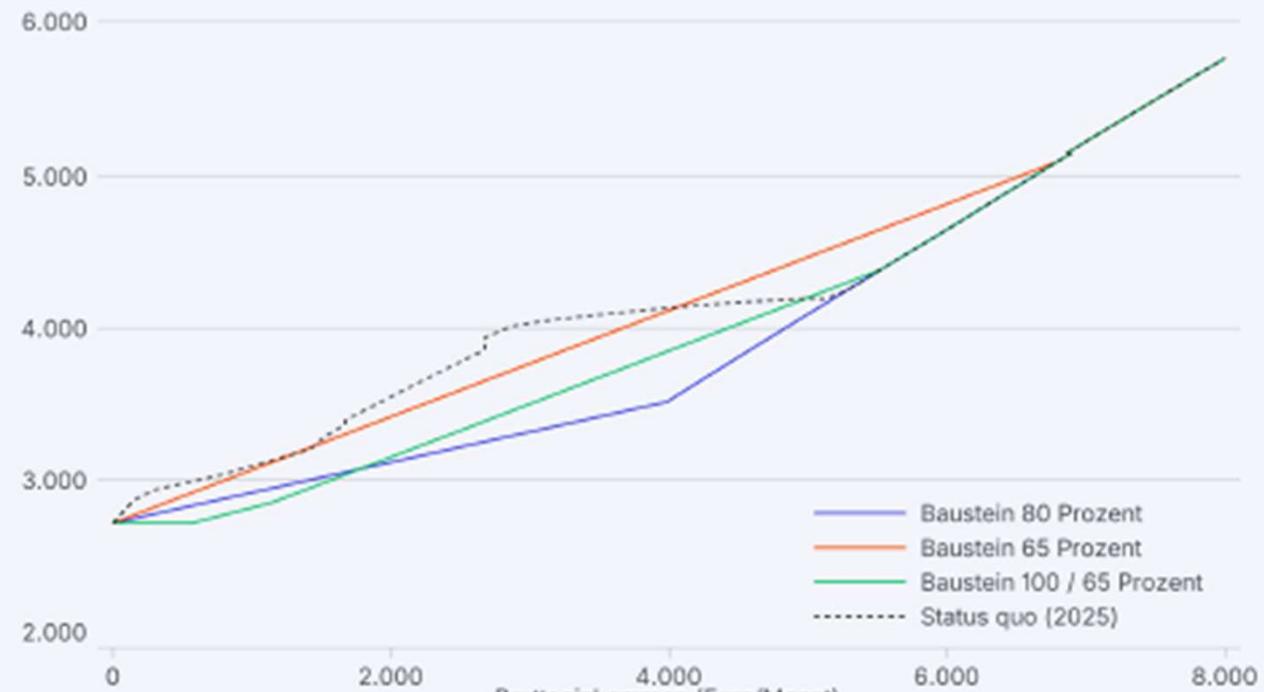
Abbildung 5: Verfügbares Einkommen – Baustelle – Ehepaar ohne Kinder, EK 67/33



Hinweis: Die Grafik zeigt das verfügbare Haushaltseinkommen (in Euro/Monat) bezogen auf das Bruttoeinkommen eines Haushalts.
Quelle: ifo - Mikrosimulationsmodell.

Grenzbelastung: (neue) Vorschläge ifo

Abbildung 6: Verfügbares Einkommen – Baustelle – Ehepaar, zwei Kinder, EK 67/33



Hinweis: Die Grafik zeigt das verfügbare Haushaltseinkommen (in Euro/Monat) bezogen auf das Bruttoeinkommen eines Haushalts.
Quelle: ifo - Mikrosimulationsmodell.

In der Studie diskutierte Fragen

- ▶ Institutionelle Fragen
- ▶ Bedürftigkeitsprüfung
- ▶ Bedarfsdeckung
- ▶ Auszahlmechanismen
- ▶ Grenzbelastung/ Arbeitsanreize
- ▶ Ergänzende Fragestellungen für eine umfassende Reform
 - ▶ Rolle und Möglichkeiten der Digitalisierung und Verwaltung
 - ▶ Zugang zu Arbeitsmarktleistungen
 - ▶ Rechtliche Fragen
 - ▶ Politischer Prozess

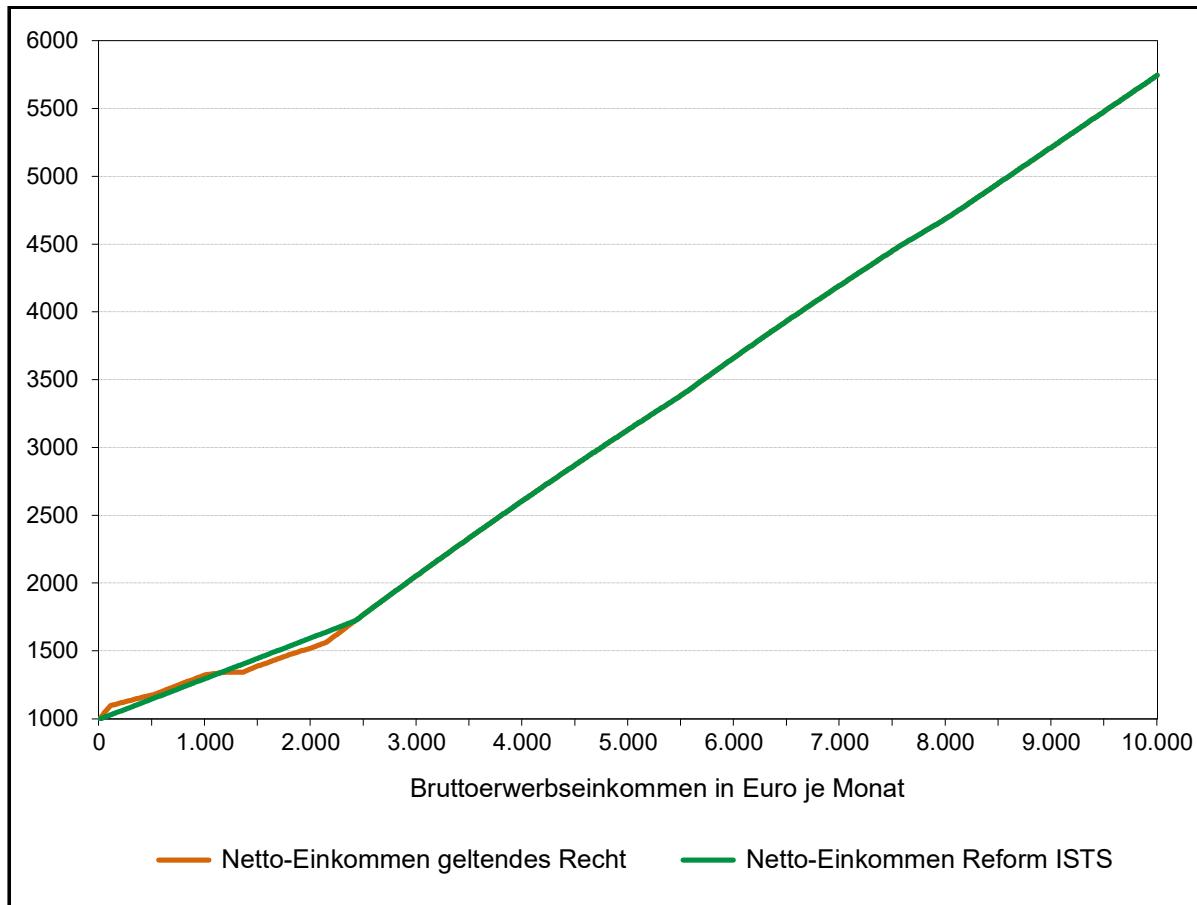
Vorschlag (Bausteine)

- ▶ Regelbedarf Erwachsene (563 Euro)
 - ▶ Basisgeld und/ oder einheitliche Grundsicherung
- ▶ Regelbedarf Kinder (397 Euro)
 - ▶ Kindergrundsicherung/ Kinderbasisgeld: Auszahlung an alle und Versteuerung im Nachhinein, Vorschlag: ab mittlerem Einkommen mit eigenem Tarif
- ▶ Mehrbedarfe (falls pauschalierbar):
 - ▶ Freibeträge (z.B. Behindertenpauschbetrag, Alleinerziehendenfreibetrag) umwandeln in Steuergutschriften
 - ▶ Prüfen, ob weitere Mehrbedarfe, die bei der Grundsicherung gewährt werden, pauschaliert in die Einkommensteuer integriert werden können

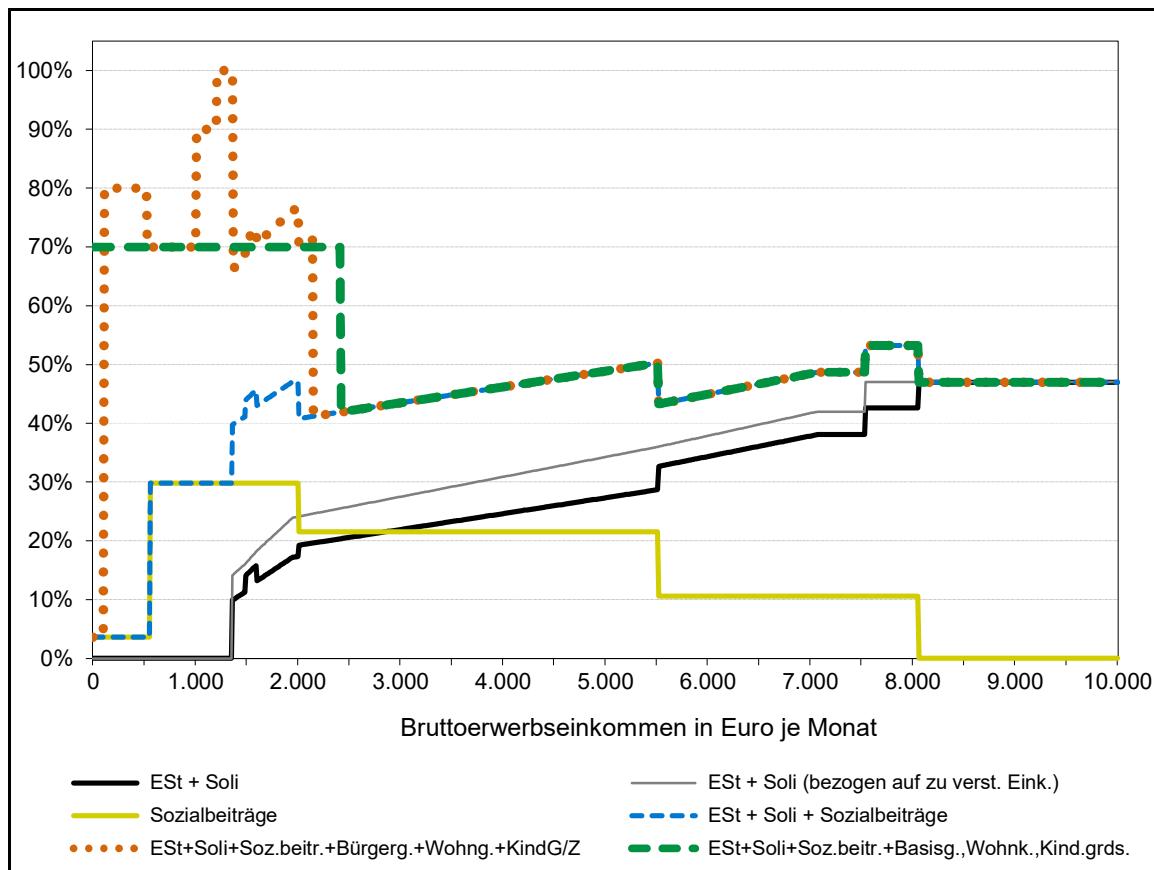
Vorschlag (Bausteine)

- ▶ Wohnbedarf
 - ▶ Integration ins Steuersystem, wenn eigenes Einkommen über dem Grundfreibetrag
 - ▶ bei geringerem Einkommen Grundsicherung
 - ▶ Auszahlmechanismus: Tax Credit, integrierter Steuer-Transfer-Tarif oder Steuergutschrift
 - ▶ bundesweite oder regionalisierte Pauschale
 - ▶ Ersetzt das Wohngeld und den Kinderzuschlag
- ▶ Möglichkeit ergänzendes Bürgergeld bei höheren Wohnkosten oder Mehrbedarfen
- ▶ Grenzbelastung durchgängig 70% (auch bei Bürgergeld/Grundsicherung)
- ▶ „Existenzgeld“ als Möglichkeit für monatliche Auszahlung

Auswirkungen Singlehaushalt (Nettoeinkommen)



Auswirkungen Singlehaushalt (Grenzbelastung)



Auswirkungen für einen Single (ohne Basisgeld)

Brutto	0	400,00	800,00	1.200,00	1.600,00	2.000,00
Basisgeld	-	-	-	-	-	-
Steuern	0	0	0	+347,22	+ 186,61	+ 26,00
netto nach Steuern	0	400,00	800,00	1.547,22	1.786,61	2.026,00
Sozialversicherungen	-	-14,40	-72,83	-192,22	-311,61	-431,00
netto	0	385,60	726,41	1.355,00	1.475,00	1.595,00
Grundsicherung	995,00	729,40	507,83	-	-	-
zur Verfügung stehendes Einkommen	995,00	1.115,00	1.235,00	1.355,00	1.475,00	1.595,00
Status Quo	995,00	1.155,00	1.263,00	1.343,00	1.479,14 1.343,00*	1.566,83 1.475,83*

Auswirkungen für einen Single (mit Basisgeld)

Brutto	0	400,00	800,00	1.200,00	1.600,00	2.000,00
Basisgeld	563,00	563,00	563,00	563,00	563,00	563,00
Steuern	0	0	-55,17	-215,78	-376,39	-537,00
netto nach Steuern	563,00	963,00	1.307,83	1.547,22	1.786,61	2.026,00
Sozial- versicherungen	-	-14,40	-72,83	-192,22	-311,61	-431,00
netto	563,00	948,60	1.235,00	1.355,00	1.475,00	1.595,00
Grundsicherung	432,00	166,40	-	-	-	-
zur Verfügung stehendes Einkommen	995,00	1.115,00	1.235,00	1.355,00	1.475,00	1.595,00
Status Quo	995,00	1.155,00	1.263,00	1.343,00	1.479,14	1.566,83
					1.343,00*	1.475,83*

In Kurzform

- ▶ Regelbedarf (Erwachsene und Kinder): **Basisgeld** in Höhe des Regelbedarfs wird wie das Kindergeld an alle ausgezahlt (partielles Grundeinkommen)
- ▶ Wohnbedarf
 - ▶ Wer selbst Steuern zahlt: über das **Steuersystem**
 - ▶ Bei geringeren Einkommen (oder wenn die Steuerpauschale nicht reicht): (universelle) **Grundsicherung**: KdU und Mehrbedarfe
- ▶ Wohngeld und Kinderzuschlag werden dadurch ersetzt
- ▶ Sowohl bei Grundsicherung als auch bei Steuer einheitliche Transferentzugsrate/ Grenzbelastung, die geringer ist als heute. Vorschlag: 70%

Fazit

- ▶ Transparentes, einfaches System
- ▶ Inanspruchnahme wird erhöht, weil Leistungen automatisch ausgezahlt werden
- ▶ Leistungen werden entstigmatisiert
- ▶ Grenzbelastung von 70% schafft leistungsgerechteres System: Mehrarbeit lohnt sich immer
- ▶ Erwerbstätige erhalten eine einfache Mindestsicherung im Steuersystem
- ▶ Bürokratie wird für die Bürger:innen und die Behörden abgebaut, Jobcenter entlastet
- ▶ Bausteine können schrittweise eingeführt werden

Wie weiter?

- ▶ Vorschlag ist ein Ausgangspunkt für weitere Debatten
- ▶ Diverse Fragen offen
 - ▶ Institutionell, Verwaltung, Mikrosimulationen, politischer Prozess,
- ▶ DIFIS hat eine Reihe von Studien vergeben und plant Workshop-Reihe im Frühjahr 2026
- ▶ Vorschlag der Sozialstaatskommission der Bundesregierung im Januar
 - ▶ Aber das ist bestimmt nicht das Ende der Debatte ...

Vielen Dank für Aufmerksamkeit!

Besuchen Sie auch www.isoë.org



Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn und Prof. Dr. Michael Opielka